

Jahresbericht des Bundesverbands eMobility-Austria

2024



Notizen

INHALTSVERZEICHNIS

Rückblick 2024	Seite 3
BVe Members Corner	Seite 4
E3+	Seite 6
EV&PV Powerday	Seite 8
Power2Drive	Seite 10
1. Mobilitätsdialog Wien	Seite 11
eMOKON	Seite 12
2. Mobilitätsdialog Wien	Seite 16
Exkursion Hamburg	Seite 17
Alles für den Gast	Seite 18
Technik Circle	Seite 20
3. Mobilitätsdialog Wien	Seite 21
Zukunftsdialog	Seite 22
Marktplatz	Seite 24
Vorschau 2025	Seite 25

Rückblick 2024

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des BVe!

„Probleme sind verkleidete Möglichkeiten.“ (Henry Ford)
Diese Weisheit des Begründers der Fließbandproduktion von Verbrennungsmotoren ist eine treffende Metapher für die Mobilitätswende, 110 Jahre nach dem Start der ersten Produktionsbänder in Detroit.

In Österreich gab es 2023 6,3% weniger Neuzulassungen von BEV's und die E-Prämie (THG-Prämie) wurde zugunsten von HVO's reduziert. Ein Jahr voller Hiobsbotschaften aus der Automobilindustrie hat den Markt nicht beruhigt. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Die AFIR-Verordnung bringt zusätzlichen Schwung in den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur und die CO2-Flottenziele der OEM's lassen neue Modelle und interessante Preise bei Elektrofahrzeugen erwarten.

Nebenbei konnte auch der BVe eines der erfolgreichsten Jahre verzeichnen. Ein neuer Besucherrekord auf der eMOKON und die erste Fachveranstaltung zur Verbindung von Photovoltaik und eMobility waren sehr gefragt.

Die BVe-Mobilitätsdialoge überzeugten mit aktuellen Themen rund um die eMobilität, sowie großartigen Vortragenden und Diskussionsexpert:innen. Ein toller Mitgliederzuwachs lässt uns an der „magischen“ 100-Mitgliederzahl kratzen.

- Wir sind auf dem richtigen Weg, wie die Besucher:innen Zahlen zeigen.
- Wir behandeln die richtigen Themen, wie die Podiumsdiskussionen beweisen.
- Wir suchen die richtigen Kooperationen, wie die Zusammenarbeit mit thematischen „Nachbarverbänden“ und Interessensvertretungen zeigt.
- Und wir bieten Mehrwert für unsere Mitglieder, wie der Mitgliederzuwachs beweist.

Wir sehen jedoch auch die Anspannung am Markt und werden nicht müde, über neue Wertschöpfungspotentiale zu berichten. Ausbildung und Weiterbildung tragen wesentlich zur Wertschöpfungssicherung in Österreich bei. Wir sehen viele trennende Diskussionen, die polemisch geführt werden, und versuchen mit unseren Fachveranstaltungen, Fachexpertisen und Erfahrungen zur Investitionssicherheit beizutragen. Mit einem BEV-Anteil von 3,8% am Fahrzeugbestand ist die Tür gerade mal einen Spalt geöffnet, aber der Schuh passt noch nicht hinein. Es wartet noch viel Arbeit und Informationsaufbereitung auf uns, vor allem für unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen in Österreich.

Die Zeit der „Kinderschuhe“ ist vorbei, jetzt ist es notwendig, „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Erfahrungen und Best Practices müssen skaliert und Fakten, sowie Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund gestellt werden. Der BVe ist bereit dazu, und die Mitglieder des BVe haben genau diese Kompetenz, um der „anrollenden“ eMobility nochmals richtig Schwung zu geben.

Wir bedanken uns für ein tolles Jahr 2024 bei unseren Unterstützer:innen, Partner:innen, Mitgliedern und den vielen helfenden Händen hinter den Kulissen, die das alles erst möglich gemacht haben!

Herzlichen Dank!



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Für den Vorstand des BVe



Weihnachtsspendenaktion des BVe 2024



Seit 5 Jahren ist die Weihnachtsfeier des BVe auch einem wohltätigen Zweck gewidmet. Und auch heuer hat sich der Vorstandsvorsitzende mit Zipfelmütze und Spendenkasse

durch die feiernden Gäste gezwängt und mit unnachahmlicher Diplomatie allen Gästen Spenden abgeknöpft. Wobei das nicht wirklich schwer fiel, da der Spendenaufruf für die Schmetterlingskinder auf sehr freundlichen Widerhall gestoßen ist.

So kamen an diesem Abend über € 800,- an Spenden zusammen! Das ist ein neuer Rekord und unser Dank geht an alle großzügigen Spender des Abends!



BVe Members Corner: Der BVe aus Sicht der Mitglieder



Florian Flecker
Carbonify Österreich
www.carbonify.at
Country Manager Österreich
Mitglied des BVe

carbonify Österreich ist stolz darauf, Teil des Bundesverbands eMobility Austria (BVe) zu sein. Als Unternehmen, das sich für nachhaltige Mobilität und den Ausbau der **Elektromobilität in Österreich** engagiert, bietet die Mitgliedschaft im BVe eine wertvolle Plattform für Austausch, Innovation und Kooperation.

Der BVe bringt führende Akteur:innen der Branche zusammen – von Unternehmen über Forschungseinrichtungen bis hin zu öffentlichen Institutionen. Für carbonify bedeutet das: **wertvolle Synergien nutzen, praxisnahe Lösungen entwickeln und aktiv zur Weiterentwicklung des Marktes beitragen.** Besonders der interdisziplinäre Dialog innerhalb des Verbands stärkt die Verbindung zwischen **Wirtschaft, Wissenschaft und Politik** – eine Voraussetzung, um die THG-Quote und erneuerbare Energien in der Mobilität effizient voranzubringen.

Durch die Teilnahme an Fachveranstaltungen, Arbeitsgruppen und Workshops bleibt carbonify stets am Puls der Zeit. Die neuesten Entwicklungen und Rahmenbedingungen im Bereich Elektromobilität fließen direkt in die **Optimierung unserer Dienstleistungen und Strategien** ein.

Als Marktakteur im THG-Quotenhandel profitiert carbonify von der starken Vernetzung des BVe. Der Austausch mit anderen Mitgliedern schafft **Kooperationsmöglichkeiten mit Energieversorgern, Flottenbetreibern und weiteren Akteur:innen**, die den Wandel zur emissionsfreien Mobilität vorantreiben.

Die Mitgliedschaft im BVe ist ein wichtiger Schritt, um das gemeinsame Ziel zu erreichen: eine **nachhaltige, klimafreundliche Zukunft für die Elektromobilität in Österreich.**



DI Christoph Bernhofer
PKE Mobility Solutions
www.pms-team.com
Technical Director
Mitglied des BVe

Die Mobilitätsbranche erlebt einen tiefgreifenden Wandel. Elektrifizierung, digitale Vernetzung und nachhaltige Lösungen bestimmen zunehmend den Markt. Als PKE Mobility Solutions haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, innovative und intelligente Mobilitätslösungen zu entwickeln, die nicht nur effizient, sondern auch nachhaltig und leicht integrierbar sind.

Unsere Expertise liegt in der **Entwicklung und Implementierung von Ladeinfrastruktur, digitalem Parkraummanagement und vernetzten Mobilitätslösungen.** Wir sind überzeugt, dass die Elektromobilität nur dann ihr volles Potenzial entfalten kann, wenn sie als Teil eines intelligenten Gesamtsystems verstanden wird. Dazu gehören smarte Ladelösungen, effizientes Energiemanagement und eine nahtlose Integration in bestehende Infrastrukturen, wie z.B. das Gebäudemanagement und der intelligenten Verwaltung von zugehörigen Parkflächen.

Der Bundesverband eMobility-Austria (BVe) bietet eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen Industrie, Politik und Forschung. Die Mitgliedschaft ermöglicht es uns, aktiv an der Gestaltung der Mobilitätszukunft mitzuwirken und unsere langjährige Erfahrung in innovative Konzepte einzubringen.

Unsere Vision ist klar: eine **nachhaltige, digitale und vernetzte Mobilität, die den Menschen und der Umwelt zugutekommt.** Der Weg dahin führt über Kooperationen, technologischen Fortschritt und ein starkes Netzwerk – Werte, die der BVe aktiv fördert.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dem BVe und seinen Mitgliedern die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

RENAULT MASTER



van of the year

**aerodynamisches Design
bis zu 1.625 kg Nutzlast¹
bis zu 460 km Reichweite²
auch erhältlich als E-Tech Electric**

¹Ladekapazität für Version L2H2 E-Tech Electric 4t 87 kWh. ²L2H24T. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.
Kombinierter Verbrauch von 7,7–7,4 l/100 km, CO₂-Emission von 203–195 g/km, homo-logiert gemäß WLTP.

Renault Pro+

business.renault.at





E3+ 2024

10. - 12.04.2024

In der Olympia World/Innsbruck



eNutzfahrzeug Ausstellung

Im April 2024 fand im malerischen Innsbruck die E3+ Mobility Convention statt; ein Fachkongress, der die Schlüsselthemen Elektromobilität, erneuerbare Energien und Digitalisierung in den Fokus rückte. Vom 10. - 12. April versammelten sich im Olympiastadion Innsbruck internationale Expertinnen und Experten, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie interessierte Privatpersonen, um an diesem zukunftsweisenden Event teilzunehmen.



Podiumsdiskussion

Die E3+ Mobility Convention bot ein innovatives Format, welches die Erfahrungen und Erkenntnisse aus drei verschiedenen Ländern und vier Regionen präsentierte. Ein zentrales Anliegen des Kongresses war es, Zugangshürden zur Elektromobilität abzubauen. An den ersten beiden Tagen, den sogenannten B2B-Tagen, lag der Fokus auf den geschäftlichen Aspekten und dem Austausch zwischen Unternehmen. Der dritte Tag, der B2C-Tag, war den privaten Interessentinnen und Interessenten gewidmet und bot ein umfassendes Programm, das die Elektromobilität für ein breites Publikum greifbar machte. Die E3+ Mobility



Fachpublikum

Convention trug somit wesentlich dazu bei, das Bewusstsein und das Verständnis für die Elektromobilität zu fördern. Neben der hochkarätigen Fachkonferenz bot die E3+ Mobility Convention auf einer beeindruckenden Fläche von 2000 m² eine umfassende Fachausstellung. Hier konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die aktuellen Entwicklungen und Innovationen in den Bereichen Ladeinfrastruktur, Energiemanagement, Planungsdienstleistungen und Beratung informieren. Besonders hervorzuheben ist die größte eFahrzeugausstellung mit Testfahrmöglichkeiten in West-Österreich, die den Teilnehmenden die Gelegenheit bot, die neuesten elektrischen Fahrzeuge aller Klassen – von PKWs über Nutzfahrzeuge bis hin zu Bussen und LKWs – hautnah zu erleben und zu testen. Der Kongress diente als Plattform für den interdisziplinären Austausch, um



ePKW Ausstellung

gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Sektorkopplung zu entwickeln. Die Diskussionen konzentrierten sich



ePKW Testgelände

auf die Chancen und Herausforderungen, die mit der Integration digitaler Technologien in die Bereiche Elektromobilität und erneuerbare Energien einhergehen.

Ein besonderes Highlight der E3+ Mobility Convention war



Fachausstellung

die Möglichkeit, die aktuellen elektrischen Fahrzeuge aller Klassen direkt vor Ort zu testen. Dies ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern, sich ein eigenes Bild von den neuesten technologischen Entwicklungen zu machen

und die Vorteile der Elektromobilität hautnah zu erleben. Die Testfahrten trugen maßgeblich dazu bei, Vorbehalte abzubauen und das Vertrauen in die Elektromobilität zu stärken.

Fazit:

Die E3+ Mobility Convention 2024 in Innsbruck setzte wichtige Impulse für die Zukunft der Mobilität. Durch die Verbindung von Elektromobilität, erneuerbaren Energien und Digitalisierung wurden innovative Lösungen und Konzepte präsentiert, die einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Zukunft leisten können. Der interdisziplinäre Austausch und das intensive Networking schufen eine Grundlage für zukünftige Kooperationen und Projekte. Die E3+ Mobility Convention zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, verschiedene Bereiche miteinander zu verknüpfen und gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.



Publikumstag

Für die Organisation:



Gerald Windisch, BVe



Helmut-Klaus Schimany, BVe



Link zur E3+

In Kooperation mit:



Bundesverband eMobilität
Neue Mobilität



Unterstützt durch:





EV & PV Powerday Wien 2024

07.06.2024

Immer am Puls der Zeit zu bleiben ist nicht einfach, am 1. EV&PV Powerday in Wien ist das aber hervorragend gelungen!

Der BVe hat in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien und mit Unterstützung des PV-Austria und von Smart Grids Austria den „Brückenschlag“ zwischen E-Mobilität und Photovoltaik geprobt.

Drei Fachpanels mit 7 Vorträgen und in Summe 15 Expert:innen auf den Podiumsdiskussionen, eingeleitet durch eine leidenschaftliche Begrüßung des Bundesinnungsmeisters der Elektriker Christian Bräuer, Andrea Faast (WKW), Vera Immitzer (PVA) und Christoph Wanzenböck (SGA) wurde einen Tag lang den Potenzialen zur Sektorkoppelung und Integration von E-Mobilität und PV auf den „Zahn“ gefühlt.

Fachpanel 1 – Thema:

„Technische Potentiale zur Integration von PV in das Laden und Zwischenspeichern von Energie im Elektrofahrzeug“



G.Wimmer, P.I.Valentini, HK.Schimany, G.Gregori, C.Wanzenböck

Impulsvorträge:

„Technik“ - Josef Hochradl, PVT LSG

„V2G“ - Gerhard Wimmer, KEBA

Fachpanel 2 – Thema:

„Best Practice – Umgesetzte Projekte und Erfahrungen“



C.Zinganell, S.Reisenbauer, V.Immitzer, K.Leonhartsberger, R.Essetzbichler, A.Raiger

Impulsvorträge:

Christoph Zinganell, COLLECTIVE ENERGY GMBH

Stefan Reisenbauer, Reisenbauer Solutions GmbH

Fachpanel 3 – Thema:

„Wirtschaftlichkeit und Förderungen“



K.Schmid, R.Kuras, R.Reinbrech, C.Daniel, S.Duer, L.Pelzer, G.Preßmair

Impulsvorträge:

„Wirtschaftlichkeit“ - Cornelia Daniel, Dachgold

„PV Förderung“ - Stefan Duer, BMK

„EV Förderung“ - Reiner Reinbrech, BMK

Es stellt sich heraus: es geht mittlerweile weit mehr als alle angenommen haben! Direktes Laden von der Photovoltaik über die Ladestelle ins Fahrzeug: kein Problem! Dynamisches Lastmanagement am Standort: kein Problem! Bidirektionales Laden: Technisch alles ready, aber wird wohl noch bei einigen Autobauern etwas dauern. Hervorzuheben war die begleitende Fachausstellung! So konnte von Interessierten, dass was in der Konferenz gehört wurde, gleich in der Fachausstellung mit Anbietern besprochen werden!

Konklusio: Diese Optionen zur Sektorkoppelung sind nicht nur technisch möglich und sinnvoll, sie bringen bei richtiger Planung auch richtig Geld!

Und: Wir brauchen mehr von diesen Fachtagungen!

BVe- so geht eMobility

Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc, Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien



HK Schimany, A. Faast

Podiumsdiskussion

EV&PV Powerday Eröffnung

Unterstützt durch:



Link zum EV & PV Powerday



Förderung Wiener Taxis

Seit dem 1.1.2025 werden in Wien nur mehr emissionsfreie Fahrzeuge als Taxi neuzugelassen. Die Stadt Wien fördert den Umstieg mit bis zu 10.000€ pro e-Fahrzeug.

Weiters bietet die Wien Energie den Tarif Tanke kWh EXPERT, ein besonders günstiger Preis pro Kilowattstunde auch bei den Schnellladern, für Taxis an.

Damit unterstützt die Stadt Wien und die Wirtschaftskammer Wien die Unternehmer:innen bei der Erreichung der europäischen und nationalen CO2 Einsparungsziele. Nur mit der Bündelung alle Kräfte kann die Mobilitätswende gelingen.

Die Antragstellung der Förderung ist unbürokratisch und kann bequem unter wko.at/wien/taxi online beantragt werden.



Zero Emission Transport

Wirtschaftskammer Wien und rund 30 teilnehmende Unternehmen geben mit dem Projekt „Zero Emission Transport“ ein Statement für die emissionsfreie Anlieferung ab.





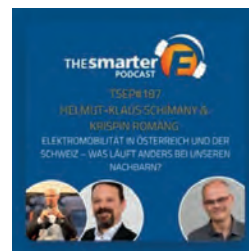
Power2Drive München 2024

19.-21.06.2024

Ein internationaler Höhepunkt war die Power2Drive. Die P2D ist defacto die internationale Leitmesse für Ladeinfrastruktur und E-Mobilität in Zentraleuropa.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf die neuesten Technologien, Lösungen und Geschäftsmodelle für eine nachhaltige Mobilitätswelt und es war eine Freude, so viele österreichische Aussteller und Mitglieder vorzufinden. Die bespielte Ausstellungsfläche und die ausgestellten Produkte und Lösungen in dieser Konzentration, einfach unglaublich. Das Gemeinsame aber auch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der eMobility zwischen der Schweiz, Deutschland und Österreich wurden eingehend

im Rahmen einer Podiumsdiskussion auf der Hauptbühne erörtert. Möglich machte das die 2021 geschlossene D-A-CH Kooperation zwischen den größten B2B eMobility Verbänden der deutschsprachigen Länder.



Informativ, aber auch unterhaltsam war der eingespielte „The Smarter E Podcast“ zur eMobility von Helmut-Klaus Schimany und Krispin Romang von Swiss eMobility.

Link zum Podcast:



Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Integration von chargeOS in DotHome

Unsere Kooperation mit DotHome ermöglicht innovative Erweiterungen im modernen Wohnbau und eröffnet Bewohnern sowie Verwaltern von Wohnanlagen einen umfassenden Zugang zur E-Mobilität.

Durch unsere Partnerschaft integrieren wir unsere innovative Lösung für Lademanagement chargeOS nahtlos in die DotHome-Plattform. So bieten wir den Bewohnern eine komfortable und effiziente Möglichkeit, Elektromobilität im Wohnbau zu nutzen:

- **Einfache Abrechnung:** Die zentrale Überwachung und Erfassung der Energiedaten ermöglicht eine transparente und genaue Abrechnung für alle Nutzer.
- **Buchungssystem:** Bewohner können Ladezeiten im Voraus reservieren und so die Nutzung ihrer Elektrofahrzeuge effizient planen.
- **Lastmanagement:** Unser System verteilt die Last intelligent auf alle Ladepunkte, um eine stabile Stromversorgung zu gewährleisten, Engpässe zu vermeiden und die Nutzung zu optimieren.

Kontakt:

Michael Wurmitzer
M: office@reisenbauer.solutions
T: +43 1 276 2698
www.reisenbauer.solutions





1. BVe Mobilitätsdialog Wien 2024

13.06.2024

"Direct Payment an der Ladestelle-
Rahmenbedingungen"



Come together

AFIR Richtlinie und wie läuft das eigentlich mit dem Direct Payment an der Ladestation? Der 1. Mobilitätsdialog des BVe 2024 in Wien, in Kooperation mit der WKW öffnete das Fenster zum eher komplexen „Mikrokosmos“ von Bezahldiensten! Die vielen Male, wo jeder von uns eine Kreditkarte

für einen Bezahlvorgang benutzt, lassen nicht wirklich erahnen, was sich dabei im Hintergrund abspielt! Nach zwei Impulsvorträgen, gehalten von **Edith Gruber**



Podiumsdiskussion

(Finetelligence) und **Reiner Reinbrech** (BMK), ging es in der Podiumsdiskussion mit **Jakob Sommerhuber** (SMATRICS), **Niklas Rameis** (ENIO) und **Sven Stottmeier** (Hectronic) in die Tiefe der Bezahldienstleister, Konditionen und Sicherheitssysteme. Und es wurde wirklich komplex! Die gute Nachricht: Zwar Komplex - aber sicher. Für „Neulinge“ gilt es jedoch einiges zu beachten! Neben dem Setting zum eigenen Businessmodell ist auch die Auswahl des Bezahldienstleisters mit Konditionen und Hardware verbunden. Da heißt es klug zu sein und - vorzudenken! Aber auch diese Art der Dienstleistung scheint schon von der nächsten Generation eingeholt zu

werden. „Konto zu Konto“ Bezahlösungen, wo auf dem Mobilphone praktisch dein Konto geführt wird, bzw. das Phone faktisch dein Konto ist, sind die Zukunft.

Konklusio:

Direct Payment an der Ladestelle – der Weg ist frei! Nur, warum das Laden mittels Direct Payment am kW vielerorts noch teurer ist – obwohl die Transaktionskosten unter einer Mitgliedskartenverwaltung liegen – das bleibt noch ein Geheimnis...



Auditorium

Unser Dank geht an die Podiumsexpert:innen und Gäste, welche diesen großartigen Expert:innenabend erst möglich gemacht haben!

So darf eMobility und BVe!



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc, Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien

Unterstützt durch:



Link zur Aufzeichnung auf Youtube





11. - 12.09.2024

ÖAMTC Fahrtechnikzentrum
Teesdorf/ NÖ

7 Fachpanels mit über 40 Expertinnen und Experten machten die eMOKON 48 Stunden lang zum Mekka der eMobilität! Über 1900 Testfahrten mit ePKWs und über 220 Testfahrten mit eNutzfahrzeugen führten zu einem neuen Fahrrekord – trotz eines verregneten zweiten Tages!



eNutzfahrzeugausstellung

Mit über 30 % mehr Fachbesucher:innen am ersten Tag hat die eMOKON einmal mehr gezeigt, dass Gewerbe, Fuhrpark und Flotte auf dieser Konferenz geballte Kompetenz finden! Mit 65 Ausstellern und Fahrzeugmarken, 57 eFahrzeugen, davon 14 eNutzfahrzeugen, hatte die eMOKON eine Menge zu bieten! Vertreter von Industrie, Fahrzeughandel, Interessensvertretungen und Ministerien trafen in den Podiumsdiskussionen aufeinander. Besonderes Special 2024: Wir sperrten den Testring an



eNutzfahrzeugausstellung



Rally E-Corsa

beiden Tagen exklusiv für eine

Stunde zu Mittag! In dieser Stunde nahm Luca Pröghl in seinem Rally E-Corsa Konferenzbesucher:innen mit auf den Kurs. Bitte anschnallen – so geht eMobility extrem!

Der Konferenzteil startete mit dem wirtschafts- und mobilitätspolitischen Panel, in welchem über den Ausbau der Ladeinfrastruktur, die e-Prämie und die Einbindung von Netzbetreibern diskutiert wurde. Holger Heinfellner



C.Wanzenböck, R.Krutak, H.Heinfellner, HK.Schimany, C.Pesau, K.Romang, O.Schmerold

vom Umweltbundesamt berichtete, dass die Ziele bei der Ladeinfrastruktur übertroffen wurden und Österreich im Juni 2024 das Ziel hinsichtlich des elektrisch betriebenen Fahrzeugbestandes erreicht hat. Robin Krutak vom Bundesministerium für Klimaschutz stellte die neue Plattform „STELE – Stromnetze für Elektromobilität“ vor. Helmut-Klaus Schimany vom BVe thematisierte die sinkenden Prämien für Elektromobilität und erwartete einen Wiederanstieg. Oliver Schmerold vom ÖAMTC betonte die Notwendigkeit, Elektromobilität bezahlbar zu halten. Christian Pesau von der Industriellenvereinigung plädierte für realistischere Ziele und wies auf mögliche Überforderungen bei einem schnellen Zulassungs-Aus

für Verbrennerfahrzeuge hin. Krispin Romang von Swiss eMobility berichtete von hohen Zulassungszahlen in der Schweiz trotz fehlender nationaler Förderungen und ähnlichen Herausforderungen bei Netzausbau und Energieintegration wie in der EU.



D.v.Hammerstein,H.Jony,A.Faast,H.K.Schimany,S.Ive, M.Treffer,G.Gregori

Fachpanel 1.1 behandelte die Erfahrungen und Herausforderungen von E-Fahrzeugen in der Logistik. Gerald Gregori von Gregori Consulting berichtet, dass sich der rein elektrische Antrieb in der Logistik immer stärker durchsetzt, auch im Schwerlastverkehr. Martin Treffer von der Herbert Temmel GmbH berichtet von positiven Erfahrungen mit modifizierten E-LKWs. Herausforderungen bestehen laut Harald Jony von cargo e und David von Hammerstein von The Mobility House in der Finanzierung der Ladeinfrastruktur und dem Mangel an gut geschulten Spezialisten für Reparaturen. Andrea Faast von der Wirtschaftskammer Wien berichtet von erfolgreichen E-Mobilitätsprojekten. Insgesamt zeigen die Entwicklungen, dass der Batterieantrieb gute Chancen hat, sich in der Logistik durchzusetzen.



M.Kral,C.Serobanyane,R.Haas,S.Wachinger,K.Uredat

Fachpanel 1.2 behandelte die Chancen und Herausforderungen für Flottenbetreiber und Fuhrparkmanager bei der Einführung von E-Fahrzeugen. Katrin Uredat von Vaillant berichtet, dass mittlerweile fast alle Mitarbeiter elektrisch fahren wollen. Vaillant hat 40 % der PKWs elektrifiziert und 11 Ladepunkte bei Kundenzentren sowie 26 Wallboxen bei Mitarbeitern zu Hause installiert.

Simone Wachinger von Coca Cola HBC Österreich hebt die Notwendigkeit mehrerer Partner für das Laden hervor und betont, dass Mitarbeiter:innen an die Hand genommen werden müssen. Christiane Serobanyane von SMC Austria spricht von einem Mobilitätsmix mit Klimaticket, Jobbike und Carsharing. Alle Teilnehmer:innen des eMOKON-Fachpanels sind sich einig, dass die Preisgestaltung und Abwicklung beim Laden vereinheitlicht werden sollte.



C.Kiesel,N.Engleitner,N.Lugscheider,J.Helm,S.Ive,G.Windisch

Im Fachpanel 2.1 erörterte Nikolaus Engleitner (NiMiCo) in seinem Vortrag die Gesamtkosten (TCO) von Elektrofahrzeugen im Vergleich zu Dieselfahrzeugen. Elektrofahrzeuge schneiden bei Treibstoff, Wartung und Steuern besser ab, während Diesel bei Kaufpreis, Finanzierung und Versicherung vorne liegt. Nicole Lugscheider (FFG) sprach über Förderungen und die Herausforderungen bei der Umsetzung, zum Beispiel bei Bussen und deren Brandschutzanforderungen. Johanna Helm (Herry Consult) betonte die Bedeutung der Verknüpfung von E-Mobilität mit Energieerzeugung und -speicherung. Christof Kiesel (DKV) hob das Potenzial des bidirektionalen Ladens hervor. Silvio Ive (Renault Trucks) wies auf die unterschiedlichen Stromquellen in Europa hin. Das Panel diskutierte auch die Vereinfachung von Datenerfassung und Monitoring, um die Wirtschaftlichkeit elektrischer Flotten zu verbessern.



S.Bayer,P.Heinzi,D.Rath,H.K.Schimany,B.Vidovic,P.Sperger,P.I.Valentini,E.Gstettner

Im Fachpanel 2.2 sprach Erich Gstettner (BVe) über die Trend-Gegentrend-Dialektik in der E-Mobilität, die trotz

öffentlichem Gegenwind und sinkenden Neuzulassungen Chancen zur Verbesserung und Profilierung bietet. Positive Entwicklungen sind gestiegene reale Reichweiten, kürzere Ladezeiten, mehr verfügbare Modelle und eine bessere Ladeinfrastruktur. Die multiplen Krisen der letzten Jahre haben jedoch zu Verunsicherung geführt. In einer Podiumsdiskussion betonten Vertreter:innen von Renault, BYD und Volvo die Bedeutung der europäischen Wertschöpfungskette und internationale Zusammenarbeit. Philipp Heinzl von Polestar und Sandra Bayer von Maxus berichteten über ihre Strategien in schwierigen Zeiten. Einigkeit bestand darin, dass durch Aufklärung Barrieren abgebaut werden müssen.



Fachausstellung

Investitionssicherheit. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass eine einheitliche europäische Regulierung notwendig



ist, um den Ausbau der Ladeinfrastruktur zu gewährleisten.

Im **Fachpanel 2.4** betonte Rainer Hintermayer (Eurotax) in seinem Vortrag die zentrale Rolle von Restwerten und Finanzierung bei Fuhrparkentscheidungen. Trotz eines leichten Aufschwungs im Automobilmarkt seit 2023 stehen batterieelektrische Fahrzeuge (BEVs) weiterhin unter



HK.Schimany, W.Baumgartner, M.Essbüchl, J.Baumgartner, E.Pantelic-Zizak, G.Wimmer, G.Pürstl, M.Münzberger

Der Vortrag von Manfred Münzberger (BVe) im **Fachpanel 2.3** behandelte die aktuellen Anforderungen an die Ladeinfrastruktur, einschließlich der AFIR-Verordnung, TOR und der NIS2-Richtlinie. In Österreich gibt es derzeit 24.136 öffentliche Ladepunkte, die verschiedenen Leistungsstufen entsprechen. Die neuen Regelungen stellen hohe Anforderungen an Betreiber und Hersteller,



M.Kral, N.Engleitner, J.Janik, V.Arthofer, B.Christ, R.Hintermayer

Druck, insbesondere in Bezug auf sinkende Restwerte und Unsicherheiten bei der Batterietechnologie. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde das Thema von Experten:innen aus der Finanzbranche vertieft. Vladimir Arthofer (Raiffeisen) betonte, dass Elektrofahrzeuge mit größeren Akkukapazitäten bessere Wiederverkaufswerte erzielen, gleichzeitig jedoch auch mit höheren Risiken verbunden sind. Beate Christ von Arval hob die Komplexität staatlicher Förderungen hervor, die vor allem kleinere Unternehmen vor Herausforderungen stellt. Ein weiteres zentrales Thema der Diskussion war die Bedeutung der Nachhaltigkeitsanforderungen und deren Einfluss auf die Finanzierung. Jörg Janik von ALD Leaseplan hob positiv hervor, dass Österreich bei allen Herausforderungen im internationalen Vergleich schon sehr weit fortgeschritten sei.



Fachausstellung

insbesondere in Bezug auf Eichrechtsvorgaben und Cybersicherheitsvorschriften. Die Podiumsdiskussion betonte die Notwendigkeit klarer Regeln für Planungs- und

Konklusio:

Die eMOKON ist eine zentrale Plattform des Austausches und des Know-hows! So lässt sich Zukunft diskutieren und formen! Gemeinsam den Weg erarbeiten, formulieren und beschreiten, für eine lebenswerte Zukunft! Der FVA und der BVe danken allen Aussteller:innen

für das Vertrauen, allen Unterstützungspartner:innen für die ausgezeichnete Kooperation und dem Fahrtechnikteam des ÖAMTC in Teesdorf für die exzellente und sichere Abwicklung vor Ort!

Das Organisationsteam:



Marcella Kral,
Fuhrparkverband
Austria



Helmut-Klaus
Schimany, BVe



Barbara Kienmayer,
BVe



Link zur eMOKON

In Kooperation mit:



Unterstützt durch:



Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Logistik in grün

REWE setzt sich für Nachhaltigkeit ein. Deshalb sind bereits drei E-LKWs im Einsatz, um die BILLA, Penny und BIPA Filialen des Unternehmens mit Waren aus dem Lager in Inzersdorf zu beliefern. Für den Aufbau der Ladeinfrastruktur hat sich die REWE International Lager & Transport GmbH Siemens als Partner ins Boot geholt. Die installierte SICHARGE D mit einer Ladeleistung von 240 kW überzeugt durch ihre Flexibilität. Durch den mitgelieferten Dispenser können bis zu vier E-Fahrzeuge gleichzeitig mit Gleichstrom (DC) geladen werden.

Die SICHARGE D berücksichtigt auf intelligente Weise den Leistungsbedarf der einzelnen Fahrzeuge, was für eine optimierte Ladezeit sorgt. Unterstützt durch die cloudbasierte Software DepotFinity ist ein Lastmanagement über Smart Charging möglich. Die Authentifizierung der Ladevorgänge erfolgt über Autocharge, sodass keine RFID-Karte mehr erforderlich ist. Zusätzlich hat REWE mit Siemens einen Servicevertrag abgeschlossen, um etwaige Ausfallzeiten zu minimieren.

Kontakt:
 Gerrit Pürstl
 Head of eMobility, Siemens AG Österreich
 gerrit.puerstl@siemens.com
 +43 (664) 88556209
 www.siemens.at/emobility



Fotos: Siemens



2.BVe Mobilitätsdialog Wien 2024

24.10.2024

"Laden im Mehrparteienwohnbau |
Organ. & techn. Rahmenbedingungen"



Come Together

Bei wichtigen Themen in der eMobility zusammenzuarbeiten, ist Gebot der Stunde. Wenn die Wirtschaftskammer Wien ein wichtiges Thema zur eMobility aufgreift, kann auf eine bewährte Zusammenarbeit mit dem BVe zurückgegriffen werden.

Der Leitfaden für das Laden im Mehrparteienwohnbau der WKW ist

ein wichtiger Baustein, um ein bestehendes „Gap“ in der eMobility zu schließen. Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des BVe Mobilitätsdialogs am 24.10. in Wien nun erstmals präsentiert. <https://www.wko.at/wien/ladeinfrastruktur-im-mehrparteienwohnbau>



DI Andrea Faast, WKW

Eingeleitet durch einen Impulsvortrag von Frau **Andrea Faast** (WKW), diskutierten nationale Expert:innen die Herausforderung und möglichen Lösungen. **Gerhard Wimmer** (KEBA) / Industrie, **Niklas Rameis** (ENIO) und **Robert Pichler** (Stromquelle) / Betreiber & Wirtschaft und **Guntram Preßmair** (e7) / Wissenschaft, zeigten rasch, dass der Abstand zwischen Problemstellung und Lösung sehr effizient zu schließen ist!

Moderiert durch den Vorstand des BVe, Helmut-Klaus

Schimany, wurde es ein interessanter und kurzweiliger Fachabend mit ausgezeichnetem Informationsgehalt. Konklusio: Nicht immer benötigt es ein Regulativ – auch durchdachte privatrechtliche Lösungen können sehr tragfähige und innovative Brücken bauen!

Unser Dank an die Podiumsexpert:innen und Gäste, welche diesen großartigen Expert:innenabend erst möglich gemacht haben!

So darf eMobility und BVe!



Come Together



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc, Vorstandsvorsitzender des BVe

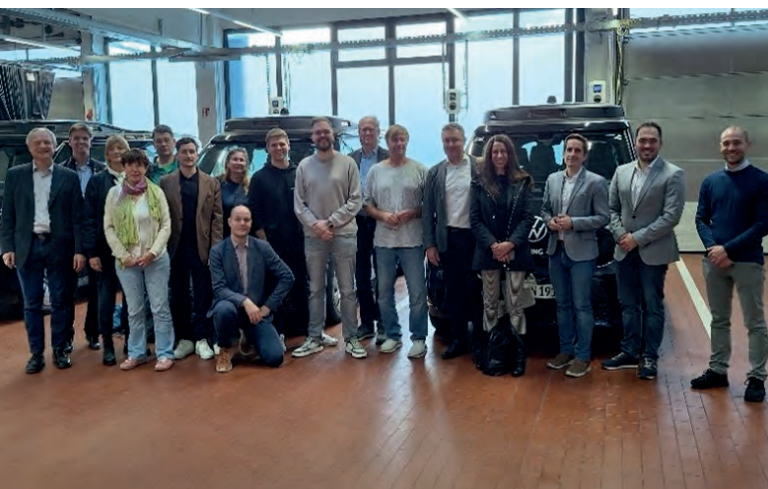
Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien

Unterstützt durch:



Link zur Aufzeichnung auf Youtube





BVe Exkursion 2024

17.-18.10.2024

Studienreise nach Hamburg



Im Rahmen einer Studienreise, organisiert vom Bundesverband eMobility Austria, besuchte am 17. und 18. Oktober 2024 eine Delegation von BVe-Mitgliedern und externen Gästen das VW-Unternehmen MOIA, den Hamburger Verkehrsverbund (HVV), die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende und die Hamburger Hochbahn. Ziel war es, sich über die Strategien zur Einführung automatisierter Elektromobilität und der digitalen Transformation von Mobilität in Hamburg zu informieren.

Unter den Teilnehmer:innen befanden sich führende österreichische Expert:innen aus den Bereichen Mobilität und Digitalisierung, u.a. Bundesministerium für Klima Umwelt Energie Mobilität Innovation Technologie, Austria Tech, Austrian Institut of Technologie (AIT), Digitrans, ALP Lab, Smart Urban Region Austria Alps Adriatic (SURAAA), Standortagentur Tirol sowie Vertreter:innen der Wiener Verkehrspolitik. Hamburg verfolgt ein ambitioniertes

Programm: Nach den Testfahrten, die 2024 begannen, soll ab 2025 der Testbetrieb mit ausgewählten Fahrgästen und Sicherheitsfahrer:innen erfolgen. Bis 2026 ist eine schrittweise Umstellung auf fahrerlose Fahrzeuge geplant, und 2027 soll das automatisierte Ridepooling in den Regelbetrieb übergehen. Während MOIA den urbanen Bereich abdeckt, plant der HVV in den Randzonen die Implementierung automatisierter Shuttleservices (hvhop) mit Holon-Fahrzeugen.

Daraus lässt sich ableiten, dass die Elektromobilität der Zukunft durch Automatisierung und durch neue Geschäftsmodelle geprägt sein wird. Der traditionelle Individualverkehr wird sich grundlegend verändern, und die bisherigen Konzepte von Fahrzeugkauf und -besitz werden durch innovative Mobilitätslösungen abgelöst.

Das wirft zentrale Fragen auf: Wie kann das automatisierte Laden von automatischen Fahrzeugen gestaltet werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die europäische Autoindustrie beim Übergang zur automatisierten Elektromobilität zu unterstützen? Und welche Geschäftsmodelle müssen entwickelt werden, um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten?

Diese und weitere Fragen werden im Bundesverband und allen teilnehmenden Institutionen intensiv diskutiert werden.

Für den Vorstand des BVe:



DI Angelika Rauch



Mag. Walter Slupetzky



Geri Windisch





Alles für den Gast 2024

09.-12.11.2024
"eMobility-Talk"

Der BVe hat im Rahmen der österreichischen Tourismus-Leitmesse „Alles für den Gast“ dem Thema „Laden im Tourismus“ einen Schwerpunkt gesetzt.

Erstmals konnte eine Zusammenarbeit mit der nationalen Leitmesse für Touristik umgesetzt werden. Auf Initiative eines BVe-Mitglieds, Henk Meiborg (ZAPe) wurde ein E-Mobility Ausstellungsbereich und ein Konferenzbereich organisiert. Mit einem Expert:innen-Pressegespräch am Eröffnungstag wurde die Bedeutung von Ladeinfrastruktur im Tourismus angesprochen. An den drei folgenden Messetagen wurden vom BVe je drei E-Mobility Talkrunden organisiert. Die Podiumsgäste repräsentierten das Know How von Energie Steiermark, ÖAMTC, MOON, kW-Solutions, Schrack, ZAPe, ChargeX, Fronius und Wattif, welche auch den Bereich der eMobility Fachausstellung bestritten.



eMobility Talk

Die Paneldiskussionen wurden thematisch aufeinander aufbauend organisiert und beinhalteten die Themenbereiche:

1. Erwartungshaltung von touristischen Gästen und Ableitung in Use Cases
2. HW-Planung, Betrieb und Abrechnung
3. Kosten, Förderung und E-Prämie

Konklusio der Talkrunden:

- Ladeinfrastruktur und Energiemanagement, wie auch Abrechnung sind ausgereift. Belastbare und funktionelle Lösungen sind 100 fach erprobt im Feld.

- Besonderer Aufmerksamkeit muss in jedem Fall der Planung gewidmet werden. Die Beantwortung von Fragen zur Verweildauer der Gäste, verfügbare Netzleistung und auch Informationen zu öffentlicher Ladeinfrastruktur im Umfeld, sind Grundlage für eine effiziente Anlagenplanung.

- Die bestehenden nationalen Förderungen sind ein wichtiger Faktor zum wirtschaftlichen Betrieb.
- Eine zukünftig intensivere Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden wäre von großem Nutzen.



Aussteller Stand-Party

"Alles für den Gast" ist die Leitmesse für österreichische Tourismusunternehmen und mit einer Besucheranzahl von über **35.000 Besuchern** eines der wichtigsten Branchentreffen in Österreich,



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc, Vorstandsvorsitzender des BVe

Moderierte Talks, mit Unterstützung durch den Klima- und Energiefonds

Untersützt durch:



Link zum Nachbericht



SIEMENS

UMSTIEG AUF ELEKTROMOBILITÄT

Nachhaltige Mobilität beginnt bei der Ladeinfrastruktur

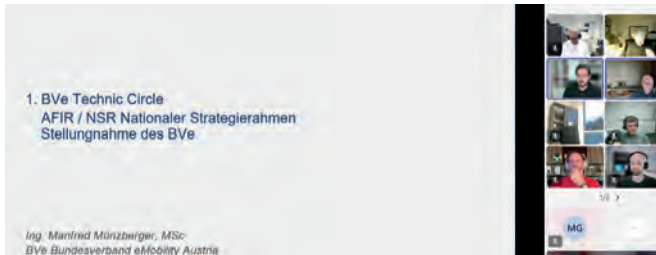
An Elektromobilität führt kein Weg vorbei. Doch erst durch den flächendeckenden Ausbau einer leistungsstarken und verlässlichen Ladeinfrastruktur wird sie Teil unseres täglichen Lebens. Gefragt sind intelligente, effiziente und innovative Lösungen – ganz gleich, ob für den beengten Raum in einem bestehenden Parkhaus oder für einen neu geplanten Campus. Als Komplett-Anbieter unterstützen wir Sie umfassend beim Umstieg auf Elektromobilität. Unser umfassendes Portfolio bietet modernste AC- und DC-Ladehardware sowie Software und Services – von privaten über gewerbliche bis hin zu Depotanwendungen.

[siemens.at/e-mobility](https://www.siemens.at/e-mobility)



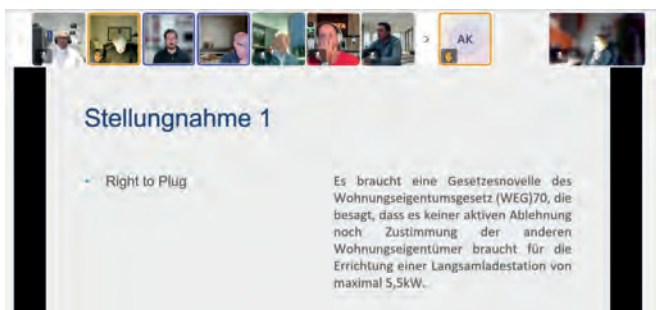
BVe Technik Circle Memberformat des BVe

Technik, Richtlinien, Standards



Der BVe Technik Circle hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter Einbeziehung der BVe Mitglieder, rund um das Thema Ladeinfrastruktur, anstehende, neue regulatorische wie auch technische und organisatorische Richtlinien sowie Standards zu diskutieren und sich im Kreis der BVe Members auszutauschen. Dabei stehen die technischen Sicherheiten wie auch die Wirtschaftlichkeit, Investitionssicherheit bei Ladeinfrastrukturen und energietechnischen Verteilanlagen im Mittelpunkt.

Am 4. Dezember 2024 wurde im Rahmen des 1. BVe Technik



Circle eine unter BVe Mitgliedern gemeinsam erarbeitete „Stellungnahme des BVe zur Konsultation des Nationalen Strategierahmens gemäß AFI-Verordnung EU2023/1804“ vorbereitet. Das Ergebnis wurde zusammengefasst und im Anschluss als Stellungnahme dem BMK, Abteilung BMK-II/1, Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie übermittelt.

Punkte aus der Stellungnahme:

Right to Plug | Förderungen & steuerliche Begünstigungen | Ladepunktdatenverordnung | Beschilderung | Netzzugang & Netzbereitstellung | Nationales Schnellladegesetz | E-Mobility Check | Bewusstseinsbildung E-Mobilität | Öffnungszeiten und Ladezeiten öffentlich zugänglicher Ladepunkte

Ladetechnik, Normen, Richtlinien und Standards sind immer ein zentraler Themenbereich des BVe. Im BVe und innerhalb der BVe Mitglieder schaffen neue Normen oder Richtlinien und Verordnungen heftige Diskussionen, zu welchen wir uns immer gerne austauschen.

Der 1. Technik Circle wurde als Teams Meeting organisiert und soll zukünftig einmal im Quartal bzw. anlassbezogen organisiert werden. Den Link zu allgemeinen Informationen zum BVe Memberformat Technik Circle finden sie unter: www.bve.or.at/bve-technik-circle



Kontakt:

Ing. Manfred Münzberger, MSc
M: manfred.muenzberger@bve.or.at



Link zum Technik Circle



3.BVe Mobilitätsdialog Wien 2024

03.12.2024

"Vision & Realität"

Vision & Realität und ein Vortrag von **Michael Nöst**, welcher weit über den Tellerrand blicken ließ.

Regionale oder auch eine europäische Sicht ist in Bezug auf eine globale Weltwirtschaft nur mehr eingeschränkt möglich. Zu viele wirtschaftliche Verflechtungen und Abhängigkeiten - zu groß ist der Wettbewerb zwischen Wirtschafts- und Industrieräumen welche z.T. bedeutend mächtiger sind als ein Europa. Es geht nicht mehr um die Fragen des Ausbaus... es geht nur mehr um das Mithalten oder Sichern. Es geht um Klima, Wirtschaft, Wohlstand und soziale Gerechtigkeit. Es geht um zukünftige Generationen und um die "Alten".



HK.Schimany, H.Heinfellner, G.Stiepan, G.Preßmair, M.Nöst

Diese globalen und komplexen Herausforderungen löst man nicht bis Dienstagmittag. Hier ist Klugheit und Weitsicht gefordert. Polemik und "schnelles politisches Kleingeld" haben da nichts verloren. Gute Ausbildung, Entwicklergeist, Loyalität und mutige Unternehmen - und die Wahrheit sagen - auch wenn sie nicht immer angenehm ist. Eine mutige Politik der Besten die unser Europa aufbringen kann. Ungetrübt von Überheblichkeit und Selbstbeweihräucherung, im Dienste der Zukunft, Umwelt und Wirtschaft und jeden Bürgers dieses Kontinents.



Come Together und BVe Weihnachtsfeier

Kredo des Abends: Es liegt einiges vor uns - und wir brauchen jeden klugen Geist, Mut und Fleiß.

Ein großes DANKE an die vielen Gäste und an ein tolles Podium mit **Gerald Stiepan, Holger Heinfellner, Guntram Preßmair!** Und auch an **Kurt Sigl**, der den weiten Weg nach Wien nicht gescheut hat.



Jährliche Spendensammlung für DEBRA - die Schmetterlingskinder

So darf eMobility und BVe!



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc, Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien

Unterstützt durch:



Link zur Aufzeichnung auf Youtube





BVe Zukunftsdialog Memberformat des BVe

Zukunft gestalten

Zukunft entsteht aus den Antworten, die wir heute geben!

Die Digitalisierung der Mobilität und die Veränderung des Mobilitätsverhaltens standen im Zentrum der Zukunftsdialoge 2024:

- Tobias Schleser (ASFINAG), Silvia Udvary (VAO) und Dieter Campregher (VAO) gaben uns im Oktober einen Einblick in die gerade laufenden Projekte zur Digitalisierung des Verkehrs in Österreich. In der anschließenden Diskussion ging es um die Auswirkungen auf die Mobilität in Österreich



im Allgemeinen sowie die Elektromobilität im Speziellen.

- Angelika Rauch (tbwr) und Markus Mailer (CMC) zeigten uns Wahrnehmungsphänomene, Entscheidungslogiken und Handlungsrouninen, die das individuelle Mobilitätsverhalten prägen und stellten Ansätze vor, wie seine Veränderung in Richtung umweltfreundlicher (e)Mobilität unterstützt werden kann. Der darauffolgende Dialog beschäftigte sich mit der Frage, wie man diese Ansätze im eigenen Bereich

praktisch umsetzen kann.

Für 2025 sind zwei Zukunftsdialoge geplant:

- Der Herbst 2025 wird dem Thema „automatisiertes Laden für autonome Fahrzeuge“ gewidmet. Die in Österreich tätigen Hersteller werden ihre Konzepte, Prototypen und Lösungen vorstellen.
- Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2025 beleuchten wir die Potenziale von Quantenphysik und KI für die Mobilität der Zukunft. Besprochen wird, welche Chancen sich daraus für die Elektromobilität und die damit verbundenen Stromversorgung ergeben.

Weiters gibt es am 20./21. November 2025 wieder eine Studienreise. Diesmal geht es nach Berlin. Das dort ansässige Wissenschaftszentrum hat sich seit vielen Jahren auf die Automatisierung der Mobilität spezialisiert und wird uns aktuelle Forschungsergebnisse zu Fahrzeugen, Ladetechnik und weiteren automatisierbaren Infrastrukturen im Umfeld der E-Mobilität vorstellen. Darüber hinaus werden wir in der deutschen Bundeshauptstadt Einblick in die Regierungspläne bezüglich Rahmenbedingungen und Förderung der automatisierten Mobilität bekommen.



Kontakt:

Mag. Walter Slupetzky

M: walter.slupetzky@bve.or.at

Partnerschaften:

Aus- und Weiterbildung im Bereich Elektromobilität



E-Mob-Train – das Erfolgsformat

Bedingt durch den breiten Einsatz der Elektromobilität steigt der Bedarf an Personen, die mit dem Themenfeld in all seinen Facetten vertraut sind. **Unser Lehrgang E-Mob-Train setzt genau hier an!**

E-Mob-Train ist ein berufs begleitender E-Learning-Kurs in 5 frei kombinierbaren Modulen, der flexibles, zeit- und ortsunabhängiges Lernen ermöglicht. Ergänzt wird der Online-Kurs durch vertiefende Präsenztage mit E-Mobilitätsexpert:innen.

Seit 2014 haben rund 550 Teilnehmer:innen den Kurs

E-Mob-Train positiv abgeschlossen und können ihr Wissen somit in ihrem beruflichen Umfeld einsetzen.

Sie möchten 2025 ebenfalls dabei sein?

Unser **nächster Kurs** startet am **30 April 2025**.

Alle Details und Anmelde-möglichkeit finden Sie unter:

www.emobtrain.at

Sie haben noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

HERRY Consult GmbH.

Kontakt:

Markus Schuster, Niklas Scheffer

M: office@emobtrain.at

T: +43 1 504 12 58 40

www.emobtrain.at

HERRY
Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung

intercable
TOOLS



Nähere Details rund um das Thema Werkzeug finden Sie in unserer Broschüre.





BVe Marktplatz Memberformat des BVe Kooperation & Vernetzung

„Bleiben wir laut“! So brachte einer der Teilnehmer es auf den Punkt!



Marlene Doibler

Auch 2024 haben die BVe Marktplätze Mobilität & Innovation einmal mehr bewiesen, was eine starke Gemeinschaft bewirken kann: Herausforderungen wurden analysiert und gemeinsam priorisiert, Netzwerke erweitert sowie Kooperationen und F&E-Projekte angestoßen.

Mit Blick auf 2025 werden wir die Kompetenz unseres Verbandes & den Spirit der Marktplätze weiter gezielt vertiefen: Strategisch zentrale Themen wie „Netzkapazitäten“ und „bidirektionales Laden“ stehen weiter verstärkt im Fokus. Unser Ziel ist es auch, die internationalen thematischen Kooperationen auszubauen,



Workshop in Kleingruppen

Synergien zu heben und die Präsenz unserer Mitglieder nachhaltig zu stärken. „Laut sein“ und die brennenden Themen vor den Vorhang holen. Das ist Marktplatz, das ist BVe.

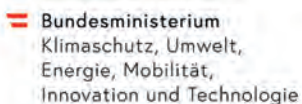
Unser besonderer Dank gilt allen Teilnehmer:innen, die mit ihrem Engagement die Veranstaltung bereicherten, sowie den herausragenden Vortragenden, die wertvolle und inspirierende Impulse lieferten.



Kontakt:

DI (FH) Tanja Weber
M: tanja.weber@fruehrot.at
T: +43 699 11220461
www.fruehrot.at

Unterstützt durch:



Vorschau 2025

Liebe Mitglieder und Freund:innen des BVe!

Mit der Klausur im Jänner hat der Vorstand die Weichen für ein ambitioniertes Arbeitsprogramm für 2025 gestellt. Neben den gut eingeführten Konferenzen und Veranstaltungen arbeiten wir mit Hochdruck an einem neuen Branchenformat für den Westen. So viel kann schon gesagt werden: Eine Ein-Tages-Fachkonferenz mit einem spezifischen Branchenthema, zugeschnitten auf die Anforderungen der Region, ist im Entstehen. Parallel laufen seit dem Herbst letzten Jahres die Vorbereitungen für die eMOKON 2025, welche auch dieses Jahr wieder das Highlight im Osten sein wird.

Zusätzlich haben im letzten Dezember die Planungen für eine Fachkonferenz im Süden von Österreich begonnen, welche für 2026 unter dem Titel „E-LOG“ umgesetzt werden soll.

Auch die Kooperationen – und deren Lebendigkeit – sind für 2025 wieder ein wichtiges To-Do. Partikuläre Vorgehensweisen bei sektorübergreifenden Ansprüchen und regionale Sichtweisen bei europäischen Herausforderungen sind einfach nicht mehr zielführend. So steht der nationale, themenübergreifende Austausch im Zentrum gemeinsamer Bemühungen, und auch mit Deutschland wird nach neuen

Partnerschaften gesucht. Nicht zuletzt steht auch die Stärkung unserer Mitgliederformate ganz vorne auf der Prioritätenliste. Der Technik Circle oder der Marktplatz, wie auch der Zukunftsdialog und die eine oder andere Exkursion werden zum Mehrwert für unsere Mitglieder beitragen.

Von besonderer Wichtigkeit ist auch der Einsatz von Steuergeldern, sprich Förderungen für die eMobility. Der BVe setzt sich intensiv dafür ein, dass auch in Zeiten eines „Sparbudgets“ der österreichischen Bundesregierung die Maßnahmen, welche die höchsten CO2-Einsparungsequivalente bringen, mit Förderungen unterstützt werden sollen. Vor allem in den Bereichen öffentliche Ladeinfrastruktur und Flotten- & Fuhrparkumstellungen sollen Skalierungseffekte die notwendige Unterstützung erhalten.

Liebe Mitglieder und Freunde des BVe, es wird ein herausforderndes Jahr und die eMobility ist noch lange keine „g'machte Wiesen“. Aber der BVe ist wohl gerüstet und wir werden unseren Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende liefern. Wir freuen uns auf ein dynamisches, kooperatives und erfolgreiches Jahr 2025!

Mehr unter:
www.bve.or.at



Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Elektrofahrzeug-Ladeservice für Firmenflotten

"Charging-as-a-Service" (CaaS) vereinfacht das Flottenmanagement, indem es das Laden von Elektrofahrzeugen (EVs) während Stillstandszeiten übernimmt. Für die aus drei Elektrofahrzeugen bestehende Flotte von Bogensberger Vermessung bedeutet das: Die Fahrzeuge werden über Nacht geladen und stehen der Belegschaft jederzeit einsatzbereit zur Verfügung. Durch die nahtlose Abwicklung der Ladeprozesse sorgt NECTURE für Effizienz, Komfort und maximale Verfügbarkeit der Flotte, während sich Unternehmen auf ihr Kerngeschäft

konzentrieren können.

Diese Partnerschaft unterstreicht das Engagement von Bogensberger für Nachhaltigkeit und NECTURES Mission, die Elektrifizierung von Flotten zu beschleunigen und Emissionen zu reduzieren. Betriebseffizienz und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand, Hindernisse bei der Elektrifizierung von Flotten werden überwunden und Mitarbeiterzufriedenheit steigt.



Kontakt:

David Bierbaumer
M: david.bierbaumer@necture.com
T: +43 664 5244 894
necture.com

Herzlichen Dank an unsere Vortragenden und Podiumsgäste 2024:

(Namen ohne Titel)

Tolle Veranstaltungsorte, coole Themen, viel Organisation ist die eine Seite des Erfolgs. Die andere und definitiv die wichtigere Seite sind die Menschen, die Expert:innen mit ihrem Fachwissen und Botschaften, welche die BVe Veranstaltungen erst wirklich erfolgreich machen.

Alessa Heeß, Tirol Werbung

Alexander Decker, Verbund

Alexander Nieland, e4Festival

Alois Wach, Da-emobil

Andrea Faast, Wirtschaftskammer Wien

Barbara Plattner, Innsbruck Tourismus

Beate Christ, Arval

Bernd Vogl, Klima- und Energiefonds

Boris Vidovic, BMW

Britta Fuchs, Verkehrsverbund Ost-Region (VOR)

Christian Bräuer, Bundesinnungsmeisters der Elektriker

Christian Dyczek, epuls

Christian Moser, Wirtschaftskammer NÖ

Christian Pesau, IV - Verband der Automobilimporteure

Christiane Serobanyane, SMC Austria

Christof Kiesel, DKV

Christoph Wanzenböck, Smart Grids Austria

Christoph Zinganel, COLLECTIVE ENERGY GMBH

Claus Dapeci, ÖAMTC

Cornelia Daniel, Dachgold

Daniel Schinnerl, Energie Steiermark

David von Hammerstein, The Mobility House

Dietmar Rath, Volvo

Edith Gruber, Finetelligence

Elisabeth Stich, Österr. Forschungs-Förderungsgesellschaft FFG

Ellen Moll, Immobilienreuhänder - WKT

Elma Zizak-Pantelic, ABB

Florian Andrä, Würth

Franz Jirka, Gewerbe & Handwerk - WKT

Franz Sailer, Öztaler Verkehrsgesellschaft

Gerald Gregori, GREGORI Consulting

Gerald Stiepan, Phoenix Contact

Gerhard Weinzingler, Technoma

Gerhard Wimmer, KEBA

Gerrit Pürstl, Siemens Österreich

Guntram Preßmair, E7

Harald Jony, cargoe

Heinz Kiess, MAN

Henk Meiborg, ZAPe

Holger Heinfellner, Umweltbundesamt

Hubert Aiwanger, Wirtschaftsminister Bayern

Jakob Sommerhuber, SMATRICS

Johanna Helm, Herry Consult

Johannes Brunner, NOI Techpark Südtirol

Jörg Janik, ALD Leaseplan

Josef Hochradl, PVT LSG

Jürgen Baumgartner, Fronius International

Katrin Uredat, Vaillant

Katrin Zitturi, Energie Steiermark

Korbinian Kasinger, kW-Solutions

Krispin Romang, Swiss eMobility

Kurt Sigl, Car Cycle Consult

Lisa Göttfried, Grazer Energieagentur

Lukas Bobinger, ChargeX

Manfred Pletzer, Wirtschaftskammer Tirol

Manuel Kronsteiner, Energie Steiermark

Marcella Kral, Fuhrparkverband Austria

Marco Wyss, Swiss eMobility

Marcus Fehringler, Compleo

Markus Essbüchl, Schrack Technik

Markus Freund, Wirtschaftskammer Tirol

Markus Ley, Schöni Logistik, Schweiz

Markus Mailer, Universität Innsbruck

Markus Schuster, Herry Consult

Markus Tatzer, MOON POWER GmbH

Martin Heimhilcher, Spartenobmann Information und Consulting der WKW

Martin Treffer, Herbert Temmel GmbH

Matthias Groher, Institut für Neue Mobilität

Michael Nöst, IESTA, A3PS

Nicole Lugscheider, FFG

Niklas Rameis, ENIO

Nikolaus Engleitner, NiMiCo / Alphabet

Oliver Schmerold, Direktor ÖAMTC

Pascal Sperger, BYD

Patrizia Ilda Valentini, Renault Group

Paul Janacek, Österreichische Post

Peter Brandauer, Alpine Pearls

Philipp Heinzl, Polestar

Philipp Wieser, Leitstelle Elektromobilität Österreich

Rainer Hintermayer, Eurotax

Reiner Reinbrech, BMK

Robert Pichler, Stromquelle

Robin Krutak, österreichischen Bundesministerium für Klimapolitik (BMK)

Roland Auer, Shell

Romana Haas, Siemens Healthineers

Sandra Bayer, Maxus

Silvio Ive, Renault Trucks

Simone Wachinger, Coca-Cola HBC Österreich

Stefan Duer, BMK

Stefan Reisenbauer, Reisenbauer Solutions GmbH

Sven Stottmeier, Hectronic

Ulli Huber, Christophorus Reisen

Vera Immitzer, Photovoltaikverband Austria

Vladimir Arthofer, Raiffeisen

Wolfgang Baumgartner, KOSTAD

Unternehmensmitglieder:



Impressum:

Bundesverband eMobility-Austria, Ybbsstraße 24/12, 1020 Wien

Der BVe-Austria ist ein Verband zur Förderung der Elektromobilität in Österreich | ZVR-Zahl: 269056460

Web: www.bve.or.at | [Facebook.com/bveaustria](https://www.facebook.com/bveaustria)

Inhaltliche Gesamtverantwortung: DI Barbara Kienmayer - Programmmanagement & Mitglieder Service

E-Mail: barbara.kienmayer@bve.or.at

Helmut-Klaus Schimany MSc, MAS - Vorstandsvorsitzender BVe-Austria | E-Mail: helmut-klaus.schimany@bve.or.at

Design & Druck: SP-Medien e.U. | www.sp-medien.at



Mit Unterstützung von:

